

Research – Relevance –

**Wir bringen Lehrerinnen- und Lehrerbildung voran –
forschungsbasiert, anwendungsbezogen
und verantwortungsbewusst**

Responsibility

1

Wir wissen um die herausragende Bedeutung des Lehrberufs für die Zukunft der Gesellschaft

Angesichts der Dynamiken des globalen Wandels besitzt Bildung eine fundamentale Bedeutung für die nachhaltige Bewältigung aktueller und zukünftiger, gesellschaftlicher wie individueller Herausforderungen. Der professionellen Lehrkraft kommen dabei vielfältige Aufgaben zu. Neben der bestmöglichen Qualifikation zukünftiger Generationen zählen dazu insbesondere die Anerkennung von Vielfalt, die aktive Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe, die Verminderung sozialer Ungleichheiten oder die Orientierung auch in digitalen Lebens- und Bildungsräumen. Lehrkräfte tragen damit eine große gesellschaftliche Verantwortung: Sie qualifizieren, unterstützen und prägen Generationen von Kindern und Jugendlichen. Wir richten unser Engagement in der Lehrerbildung an der Tübingen School of Education darauf, angehende Lehrkräfte für ein komplexes Tätigkeitsfeld optimal vorzubereiten. Dies erfordert gleichermaßen, einen zielgerichteten und effizient organisierten Unterricht mit hohem fachlichen Anspruch zu leisten und eine Vielfalt integrativer und kulturbezogener Aufgaben auszuüben.

2

Wir forschen mit internationalem Anspruch und engagieren uns für Wissenstransfer

Wir organisieren und realisieren im Kontext von Lehrerbildung, Schule und Unterricht relevante Forschung an der Universität Tübingen und vernetzen die vielfach vorhandene Expertise. Die Forschungsstärke der Tübinger Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken nutzend, fördern wir die systematische Zusammenarbeit fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung sowie eine interdisziplinäre Forschungskultur in den lehramtsbildenden Fächern und kooperierenden Einrichtungen. Ziel unserer Arbeit ist eine national und international sichtbare, auf Lehrerbildung, Schule und Unterricht bezogene bildungswissenschaftliche, fachdidaktische und fachwissenschaftliche Forschung. Dabei wenden wir ein weites Spektrum forschungsmethodischer Herangehensweisen an, das empirisch-quantitative, empirisch-qualitative, theoriebezogene, historische und international-vergleichende Zugänge umfasst. Auf Grundlage empirisch und theoretisch gewonnener Erkenntnisse leisten wir sowohl einen Beitrag zur Lösung anwendungs- und professionsbezogener Problemstellungen als auch zur Grundlagenforschung im Kontext von Lehrerbildung, Schule und Unterricht.

3

Wir bieten vielfältige Wege und individuelle Unterstützung für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Qualifikationsphasen

Die systematische und individuelle Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Qualifikationsphasen ist für unser Selbstverständnis – im Sinne der innovativen und nachhaltigen Weiterentwicklung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Lehrerbildung, Schule und Unterricht – wesentlich. Hierzu hat die Tübingen School of Education ein ausdifferenziertes Nachwuchsförderprogramm für Doktorandinnen und Doktoranden entwickelt. Um optimale Synergieeffekte zu erzielen und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von morgen ein bedarfsgerechtes und attraktives Förderprogramm für ein zunehmend eigenständiges Forschungsprofil anbieten zu können, kooperieren wir u. a. eng mit der Graduiertenschule und dem Forschungsnetzwerk LEAD (Learning, Educational Achievement and Life Course Development), dem Netzwerk für Qualitative Methoden in der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung und der Graduiertenakademie der Universität Tübingen. Wir fördern und motivieren von Beginn an besonders geeignete Studierende für eine wissenschaftliche Laufbahn.

4

Wir verbinden wissenschaftliche Forschung und schulische Praxis in sich ergänzenden Studienformaten

Wir sprechen uns konsequent für eine wissenschaftliche und differenzierte Auseinandersetzung mit relevanten Forschungserkenntnissen in sämtlichen Bereichen aus. Unser Anspruch ist es, den besonderen Anforderungen eines Lehramtsstudiums und des Lehrberufs mit Blick auf gymnasiale und berufliche Bildung gerecht zu werden und eine systematische Verknüpfung fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Perspektiven zu realisieren. Wir initiieren und unterstützen vielfältige – wissenschaftsbasierte und in innovativen Lehr-Lernsettings gemeinsam reflektierte – Praxiserfahrungen im Studium. Dabei kooperieren wir eng mit den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium), insbesondere in Tübingen, sowie mit Schulen der Region. In Forschungsprojekten und Entwicklungsmaßnahmen arbeiten wir mit Blick auf die dritte Phase der Lehrerbildung daran, eine wissenschaftliche Weiterbildungsstruktur für Lehrkräfte zu etablieren. Wir verfolgen intensiv die Weiterentwicklung eines internationalen Netzwerkes für die Lehrerbildung, schaffen attraktive und nachhaltige internationale Austauschstrukturen für die Lehramtsstudierenden und tragen zur Internationalisierung von Forschung, Studium und Lehre an der Universität Tübingen bei.

5

Wir unterstützen die Entwicklung professionsbezogener Kompetenzen und eines differenzierten wissenschaftlichen Urteilsvermögens

Angehende Lehrerinnen und Lehrer erwerben in ihrem Studium an der Universität Tübingen anspruchsvolles fachwissenschaftliches, fachdidaktisches und bildungswissenschaftliches Wissen. Dieses Wissen bildet die Voraussetzung für das Erlernen und den Erwerb professioneller Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, den umfassenden Aufgaben des Lehrberufs gerecht zu werden. Anspruch der Tübingen School of Education ist es darüber hinaus, angehenden Lehrkräften die Entwicklung eines differenzierten, auf fachlicher Expertise beruhenden Reflexions- und Urteilsvermögens im Studium zu ermöglichen. Wir unterstützen mit unseren Angeboten und Maßnahmen die Aneignung eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Ungewissheiten und Ambivalenzen in der pädagogischen Praxis. Die Studierenden sollen in ihrem Lehramtsstudium dazu befähigt werden, Diskurse in Wissenschaft und Gesellschaft, bestehende Wertorientierungen sowie Bildungs- und Lernprozesse wissenschaftlich und differenziert zu analysieren und Argumentationen auf ihren inhaltlichen Gehalt hin zu prüfen. All dies erachten wir als wesentliche Grundlage dafür, sowohl fachlich und pädagogisch bedeutsame Ziele eines qualitativ hochwertigen Unterrichts zu erreichen als auch gesellschaftliche oder schulisch bedingte Ungleichheiten verringern zu können.

6

Wir beraten und unterstützen Lehramtsstudierende systematisch und individuell

Wir bieten ein umfassendes und differenziertes Beratungsangebot an. Studierende erhalten bedarfsgerechte spezifische Unterstützung rund um ihr Lehramtsstudium sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines forschungsbasierten und begleiteten professionellen Beratungssettings Anregungen und Unterstützung für ihre individuellen berufsbiographischen Professionalisierungsprozesse zu bekommen. Wir unterstützen die Studierenden in biographisch bedeutsamen Übergängen und bei wichtigen Entscheidungen im Studienverlauf.

7

Wir bilden ein Netzwerk für eine bestmögliche Lehrerbildung

Wir bilden gemeinsam mit unseren hochschulinternen und -externen Kooperationspartnern ein umfassendes Netzwerk, um den angehenden Lehrerinnen und Lehrern optimale (Aus-)Bildungsmöglichkeiten für ihre zukünftigen Tätigkeiten zu bieten sowie qualitativ hochwertige Forschungsbeiträge im Kontext von Lehrerbildung, Schule und Unterricht erbringen zu können. Dazu agieren die Hochschulleitung, mehr als 25 lehramtsbildende Fächer und weitere Institute, insbesondere das Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung, das Institut für Erziehungswissenschaft, die Graduiertenschule und das Forschungsnetzwerk LEAD, das Leibniz-Institut für Wissensmedien, das Internationale Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, das Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung, das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasium) Tübingen, das Regierungspräsidium Tübingen, weitere Bereiche der Schulverwaltung sowie Schulen der Region in einem engen Kooperationsnetzwerk. Zentrales Gremium der Vernetzung innerhalb der Tübingen School of Education ist das School Board, in dem Vertreterinnen und Vertreter aller lehramtsbildenden Fächer und der hier genannten Einrichtungen sowie der Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden beteiligt sind und zentrale Themen und Konzeptionen für die Tübinger Lehrerbildung beraten und entwickeln. Im Advisory Board arbeiten wir eng mit externen Expertinnen und Experten aus Schuladministration, Stiftungen, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Unser Anspruch ist es, die vorhandenen Stärken und jeweiligen Expertisen im Sinne der Erreichung eines gemeinsamen Ziels – der systematischen und nachhaltigen Verbesserung der Tübinger Lehrerbildung – zu nutzen und darüber hinaus zu einer gegenseitigen Bereicherung und Qualitätsverbesserung der verschiedenen betroffenen Arbeitsfelder und beteiligten Akteurinnen und Akteure in der Lehrerbildung beizutragen.